



125 Jahre Männergesangsverein Girkhausen

1891 - 2016

125 Jahre MGV 1891 Girkhausen

Der MGV 1891 Girkhausen besteht nunmehr seit 125 Jahren.

Chorgesang ist in Girkhausen aber schon viel älteren Datums. Zwar fehlen handschriftliche Aufzeichnungen aus der Zeit vor 1891, doch geht aus einem Festprogramm des MGV „Erholung“ Bad Berleburg hervor, dass im Jahre 1878 ein Männergesangsverein aus Girkhausen mit Liedvorträgen in Berleburg teilgenommen hat.

Doch halten wir uns an das Gründungsprotokoll des jetzigen MGV von 1891. In diesem heißt es unter anderem, „dass die Bücher vom früheren Gesangsverein in den jetzigen übernommen worden sind“! Also noch ein Beweis, dass es vorher schon einen Verein gegeben hat. Aus welchen Gründen dieser aufgehört hat zu bestehen, ist leider nicht überliefert. Es ist aber anzunehmen, dass man auch damals schon mit Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, wie heute auch. Seit damals hat sich also in dieser Hinsicht nichts, oder anders ausgedrückt, nur einige Ursachen geändert. Es gehört eben viel Idealismus dazu, sich voll und ganz in den Dienst der Sängersache zu stellen; und nur dem, der Lust und Liebe zum Gesang hat, wird es gelingen, das fortzusetzen, was damals begonnen wurde.

Protokoll der 1. Jahreshauptversammlung
abgehalten in Girkhausen
am 1. Juni 1891

Die Versammlung wurde eröffnet
durch den Vorsitzenden
G. Hornighausen

Die Mitglieder sind:

- Hornighausen
- W. Dickel
- W. Dickel
- W. Dickel
- G. Tränner
- H. Schneider
- H. Eckhardt
- H. Schneider
- L. Schneider
- L. Dickel
- F. Speis
- L. Dickel
- H. Wagner
- W. Weiland
- H. Dickel

Die Versammlung wurde eröffnet
durch den Vorsitzenden
G. Hornighausen

Die Mitglieder sind:

- Hornighausen
- W. Dickel
- W. Dickel
- W. Dickel
- G. Tränner
- H. Schneider
- H. Eckhardt
- H. Schneider
- L. Schneider
- L. Dickel
- F. Speis
- L. Dickel
- H. Wagner
- W. Weiland
- H. Dickel

(Protokoll der 1. Jahreshauptversammlung)

Im Jahr 1911 feierte man ein kleines Sängersfest aus Anlass des 20jährigen Bestehens unter Beteiligung des MGV „Erholung“ Berleburg. In den Jahren davor kam man kaum über die heimischen, dörflichen Grenzen hinaus. Hervorstechende Bestätigung in diesen Jahren und noch bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges waren Kaisers Geburtstage und die Jahresfeste gemeinsam mit dem Kriegerverein. Auch mangelte es natürlich an Geldmitteln, was die Mitgliedschaft im Verein, aber noch viel mehr die Anschaffung einer Vereinsfahne beeinträchtigte. Wer dem Verein als Sänger beitreten wollte, musste erst eine Abstimmung der Generalversammlung über sich ergehen lassen, und erst bei Stimmenmehrheit war er aufgenommen.



(MGV „1891“ Girkhausen im Jahre 1910)

Die großen Vereinsjubiläen, das 25jährige 1916, sowie das 50jährige 1941 konnte der MGV Girkhausen leider nicht feiern. Sie fielen den beiden Weltkriegen zum Opfer, wie auch diese Kriege viele Opfer unter den Sängern forderten.

In der Zeit zwischen den Kriegen erlebte der Verein trotz wirtschaftlichen Niedergangs eine Blütezeit. So weist das Mitgliederverzeichnis von 1921 52 aktive Mitglieder, 12 passive und 12 Ehrenmitglieder aus. In diesen Jahren ging man zum ersten Mal auf einen Gesangwettbewerb nach Weidenau und erzielte gegen acht Konkurrenten alle drei ersten Preise. 1922 feierte der MGV das 30jährige Bestehen mit einem Waldfest bei Hoheleye. Daran beteiligten sich die

Gesangvereine aus Wunderthausen, Dotzlar, Winterberg, Altastenberg, Oberkirchen, Gleidorf und Latrop. Es bestand also schon damals eine freundschaftliche Verbindung zu den umliegenden Nachbarvereinen, auch im Sauerland.

Im Jahre 1923 wirkte der MGV Girkhausen beim 50jährigen Jubiläum des MGV Winterberg mit. 1926 und 1927 nahm der der MGV an Wettstreiten in Schmalleben und Erndtebrück teil und 1930 und 1931 in Battenberg und Berghausen. Von 1927 bis 1933 bestand in Girkhausen ein zweiter Gesangverein, der Quartettverein „Treue“. Er konnte entstehen, weil man sich in dieser Zeit im MGV nicht ganz einig war. Mit der Machtübernahme der NSDAP mussten sich die beiden Konkurrenten 1933 aufgrund politischen Drucks wieder vereinigen, da Bruderzwist nicht zu sein hatte. Es gab somit wieder nur einen Männergesangverein in Girkhausen, den „MGV 1891“ Girkhausen.

Am 4. August 1935 nahm der MGV am Bezirkswertungssingen in Wingshausen teil. Ihm folgt 1937 ein Wertungssingen in Berleburg. 1938 beteiligte sich der Verein am Sängerfest des MGV „Germania“ Berleburg. Natürlich gab es auch in diesen Jahren daneben noch viele andere Auftritte des MGV, sei es nun bei Ständchen, bei Gottesdiensten, aber auch bei Beerdigungen von Vereinsmitgliedern.



(MGV „1891“ Girkhausen im Jahre 1951)

Ab 1939 kam, gezwungener Maßen, eine große Pause wie schon einmal mit weitaus gravierenderen Folgen. So konnte der MGV erst 1947 wieder langsam an den Aufbau gehen und mit einem kleinen Konzert sich der Dorfgemeinschaft vorstellen. Danach ging es aber dann langsam aber stetig bergauf, nicht zuletzt durch die Vertriebenen aus den deutschen Ostgebieten, die in Girkhausen eine neue Heimat fanden.

1951 feierte der Verein sein 60jähriges Bestehen im Saale der Gastwirtschaft Lückel zusammen mit dem MGV „Erholung“ Berleburg und Abordnungen des MGV „Germania“ Berleburg und des MGV „Eintracht“ Berghausen. Auch konnten wir hier erstmals wieder langjährige treue Mitglieder für 40- und 25jährige aktive Tätigkeit geehrt werden.

In den folgenden Jahren knüpfte der MGV an alte Traditionen an und besuchte wieder Sängerkongresse benachbarter Vereine und beteiligte sich mit gutem Erfolg 1955 am Wertungssingen in Laasphe.



***(Rückkehr der entführten Fahne
aus Texas / USA in 1956)***

Das Jahr 1956 hat für die Girkhäuser Sänger eine besondere Bedeutung. In diesem Jahr kehrte die lang vermisste Vereinsfahne nach Hause zurück. Durch amerikanische Soldaten 1945 beim Einmarsch in Girkhausen als Souvenir entführt, kam sie 1956 durch den Kaufmann Alfred Hartkopf, der sie von einer Geschäftsreise aus Texas/USA mitbrachte, nach Deutschland zurück. Da der Ortsname auf der Fahne stand, war die Heimat derselben schnell gefunden. Herr Hartkopf und seine Freunde, Herr Albert Derksen und Herr Otto Krafft, beides altgediente Sangesbrüder aus Kornwestheim und Ludwigsburg, machten sich dann auf den Weg nach Girkhausen, um die Fahne ihren rechtmäßigen Besitzer wieder zu übergeben.



(Fahnenübergabe durch die „Drei Schwaben, Alfred Hartkopf, Otto Kraft, Alfred Derksen)

Aus Dankbarkeit für so viel Selbstlosigkeit machte der MGV „1891“ Girkhausen die „Drei Schwaben“ zu Ehrenmitgliedern des Vereins. Leider leben sie alle Drei nicht mehr, jedoch wird der MGV sie nicht vergessen.

In den folgenden Jahren bemühte man sich um neue Mitglieder, und so konnte unser Dirigent wieder mit 35 Aktiven arbeiten. Im Juni 1965 nahm der MGV dann erstmals wieder an Wettstreiten in Berghausen und Grevenbrück teil und konnte 1966 auf 75 Jahre des Bestehens zurückblicken. Es war das erste echte Jubiläum, das der Verein feiern konnte. Mit einem

Freundschaftssingen am 18. und 19. Juni unter Teilnahme von 16 Wittgensteiner Chören und zwei Chören aus dem Sauerland beging der Verein seinen 75. Geburtstag.

1967 war wiederum ein sehr bewegtes Jahr. Neben dem Besuch von Sängerfesten – Rinthe, Erndtebrück, Berleburg, Wingshausen – stand auch wieder ein Wettstreit auf dem Programm, diesmal in Aue. Der MGV errang den ersten Klassenpreis, im Ehrensingen den dritten Preis, Im Hauptehrensingen den dritten Preis und den Dirigentenpreis.

Waren die 1920er Jahre eine Blütezeit des Vereins, so kann man dieses von den 1960er Jahren ebenso behaupten. Doch begann dann eine Zeit der Stagnation, die bis heute leider anhält. Das Interesse der Jugend war nicht mehr ausschließlich auf das örtliche Geschehen ausgerichtet. Neue Vereine, Fernsehen, Mobilität usw. machten es dem MGV schwer sich zu behaupten. Hier ist es ein besonderer Verdienst unseres damaligen Dirigenten und jetzigen Ehrendirigenten, Herrn Albrecht Sauer, dass der Verein fortbestehen konnte. Manche Talsohle musste durchschritten werden. Aber so ist es mit dem Vereinsleben: mal geht es „rauf und mal“ runter.



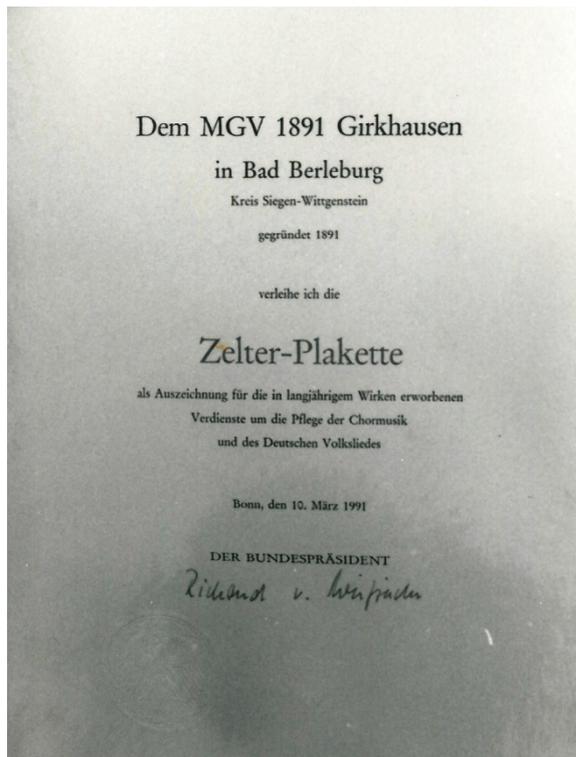
(MGV „1891“ Girkhausen im Jubiläumsjahr 1976)

Es wurde aber nicht versäumt, den Kontakt zu anderen Vereinen aufrecht zu erhalten. Sängerkonvente benachbarter Vereine zu besuchen und 1974 wieder an einem Wettstreit in Wiesenbach teilzunehmen. 1975 konnte endlich auch ein neues Klavier angeschafft werden, da das alte „aus dem Leim“ zu gehen drohte und keine sauberen Töne mehr von sich gab. Dieses Klavier hält uns auch nach über 40 Jahren noch die Treue. Das 85jährige Vereinsbestehen wurde dann 1976 wieder mit einem Sängerkonvent am 27., 28. und 29. August begangen. 21 Chöre konnten wir hier in Girkhausen begrüßen. Zum 90. und 95. Geburtstag begnügte man sich. Diese mit einem schlichten Liederabend zu begehen, was guten Anklang bei Besuchern und Gästen fand. 1979 erfolgt die Weihe einer neuen Vereinsfahne.



(Weihe der neuen Vereinsfahne im Jahr 1979)

Konnte der Verein bis 1978 noch mit 30 aktiven Sängern auftreten, so nahm danach diese Zahl immer mehr ab und erreichte im Jubiläumsjahr 1991 die Anzahl von 23 aktiven Sängern. In diesem Jahr feierten wir unser 100jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurde der MGV „1891“ Girkhausen am 12. Mai in der Siegerlandhalle mit der Zelter-Plakette ausgezeichnet. Mit einer 15köpfigen Abordnung fuhren wir an diesem Tag nach Siegen und nahmen die Auszeichnung entgegen.



(Zelter-Plakette)



***(Abordnung des MGV 1891 Girkhausen mit der Zelter-Plakette
vorm Gasthof Ederkopf in Benfe am 12.05.1991)***

Unseren 100. Geburtstag feierten wir vom 14. bis 16. Juni mit einem großen Sängersfest in der Schützenhalle. Insgesamt 36 Chöre aus dem Wittgensteiner Land und dem Sauerland nahmen neben uns an unserem Geburtstag teil. Musikalisch unterstützt wurden wir vom CVJM Posaunenchor Girkhausen, dem Musikverein Züschen, der an allen drei Tagen nach dem Singen zum Tanz aufspielte und dem Spielmannzug des VfL Bad Berleburg. Einen Rekord stellte der 2. Tag dar. An diesem Samstag kamen allein 800 Gäste und lauschten den Liedvorträgen. Am letzten Tag wurde das Fest mit einem großen Festumzug durch Girkhausen eingeleitet, an dem sich die Girkhäuser Vereine und unsere Gastvereine aus Hesselbach, Wunderthausen, Raumland, Diedenshausen und Schüller-Wemlighausen beteiligten. Insgesamt muss man sagen, dass unser Fest zum 100. der Höhepunkt in unserer Vereinsgeschichte darstellte. Das Jubiläumsjahr schlossen wir am 3. November mit einem großen Kirchenkonzert in der Girkhäuser Pfarrkirche ab. Mit 21 Liedvorträgen sollte dieses nochmals ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr darstellen. Als Ausklang der Feierlichkeiten veranstalteten wir am 7. Februar 1992 einen gemütlichen Abend für alle aktiven und passiven Sänger im Saal der Gastwirtschaft Lückel-Dörnbach. Aus dieser Tradition ist später unsere jährliche Weihnachtsfeier entstanden.



(MGV „1891“ Girkhausen im Jubiläumsjahr 1991)



(Der MGV beim Festumzug zum 100. Jubiläum am 16.06.1991)

In den darauf folgenden Jahren ging es mit der Sängerzahl leider weiter bergab, so dass wir auch innerhalb der Stimmen einige Umbesetzungen vornehmen mussten. Jedoch konnten wir auch neue und junge Sänger gewinnen und die Zahl der „Aktiven“ pendelte sich um 20 ein. Einen Einschnitt gab es im Jahr 1997 mit der Schließung unseres Vereinslokals, der Gastwirtschaft Lückel-Dörnbach. Eine Alternative konnte nicht gefunden werden, so dass wir seit dieser Zeit unsere Jahreshauptversammlung und Weihnachtfeier in der örtlichen Schützenhalle und seit 2009 in der Drehkoite stattfinden.

Trotz aller Höhen und Tiefen haben wir den Sprung in das neue Jahrtausend geschafft. Im Jubiläumsjahr 2001 konnten wir unseren 110. Geburtstag feiern. Auch konnten wir 22 aktive Sänger verzeichnen. Mit einem Liederabend am 10. November feierten wir mit 7 befreundeten Chören aus dem Wittgensteiner Land und zwei Chören aus Züschen sowie unseren Freunden vom CVJM Posaunenchor Girkhausen unser kleines Jubiläum. Den Abschluss dieses Festjahres bildet auch wieder ein Kirchenkonzert mit 13 Liedvorträgen und dem CVJM Posaunenchor Girkhausen am 24. Februar 2002 in der Girkhäuser Pfarrkirche.



(Auftritt des MGV am Liederabend zum 110. Jubiläum am 10.11.2001)



(Der MGV nach dem Kirchenkonzert zum 110. Jubiläum am 24.02.2002)

In 2002 konnte unser Chorleiter Herr Albrecht Sauer für 50 Jahre Tätigkeit als Chorleiter geehrt werden. Vor einem halben Jahrhundert begann er seine Karriere beim MGV Balde-

Melbach als Chorleiter. Seit 1964 schwang er in Girkhausen seinen Taktstock. Herrn Albrecht Sauer nahm sein 40jähriges Jubiläum 2004 zum Anlass seine Chorleitertätigkeit als Altersgründen zu beenden. Mit einem Abschiedskonzert am 2. Oktober sagten wir ihm „Machs gütt“ und ernannten ihn gleichzeitig zum Ehrenchorleiter des Vereins. Seine Nachfolge nahm unser Vereinsmitglied Manuel Spies ein, der vom 1. Bass an das Dirigentenpult wechselte. Desweiteren konnten wir 2004 erstmals einen Sänger für 65 Jahre aktive Singetätigkeit ehren. Heinrich Dickel (Bau) wurde diese besondere und ungewöhnlich Ehrung zu teil.

Durch einen Girkhäuser Bürger entstand 2008 ein Kontakt zum MGV „1863“ Großmunzel bei Hannover. Ein erster Besuch des niedersächsischen Chors erfolgt am 21. August. An diesem Tag veranstalteten wir einen Gottesdienst mit anschließendem Frühschoppenkonzert vor der Drehkoite. Neben den Gästen aus Großmunzel und dem MGV 1891 Girkhausen beteiligten sich noch der CVJM Posaunenchor Girkhausen und der Musikverein Oberschledorn an dieser Veranstaltung. Am 31. Mai 2009 statteten wir dem MGV „1863“ einen Gegenbesuch ab. Bei herrlichem Wetter erlebten wir ein paar schöne Stunden in der Gemeinde am Deister. Leider konnte diese Verbindung nicht aufrechterhalten werden.



(Ständchen des MGV in Großmunzel am 31.05.2009)

Mit der Jahreshauptversammlung am 4. Dezember 2010 stand ein Stabwechsel in der Vereinsführung des MGV an Herbert Lauber übergab das Amt des 1. Vorsitzenden an Matthias Dickel.

Einen weiteren Einschnitt in der Geschichte des Vereins gab es mit Schließung der Grundschule in Girkhausen. Zum Ende des Jahres 2011 wurde die Heizung in dem Gebäude abgeschaltet, so dass wir uns nach einer Alternative umschauchen mussten. Nach Gesprächen mit der Evangelischen Kirchengemeine Girkhausen konnte das Gemeindehaus als neue Übungsstätte gefunden werden. Seit Beginn des Jahres 2012 sind wir hier nun zu Gast.

Im Jahr 2016 wird der MGV „1891“ Girkhausen nun 125 Jahre alt. Im Jubiläumsjahr singt der MGV noch mit 15 Aktiven. Der Ältteste ist 79 und der jüngste 20 Jahre alt. Diese 15 halten fest zusammen und erleben den 125. Geburtstag des MGV, wie ihn viele unserer verstorbenen Sangesbrüder gerne miterlebt hätten. Ihnen gilt auch heute unser Dank, denn sie waren es, auf deren Arbeit wir aufbauen und weitermachen konnten. Aber auch unseren passiven Mitgliedern und Förderern ist zu danken, haben sie doch auch stets dazu beigetragen, dass der MGV „1891“ weiter bestehen blieb.



(Die aktuelle Besetzung des MGV „1891“ Girkhausen im Jubiläumsjahr am 20.03.2016)

125 Jahre Vereinsgeschichte, der wir uns verpflichtet fühlen weiterzuführen, getreu unserem Wahlspruch auf der Vereinsfahne aus den Gründerjahren:

*„Sind wir von der Arbeit müde,
ist noch Kraft zu einem Liede!“*

Ehemalige Vorsitzenden und Chorleiter des MGV 1891 Girkhausen

Die Vorsitzenden des MGV „1891“ Girkhausen seit dem Gründungsjahr:

1891 – 1894	Johann-Georg Homrighausen
1895 – 1902	Johann-Georg Dickel
1903 – 1918	Carl Dickel, sen.
1919 – 1927	Carl Dickel, jun.
1928 – 1958	Heinrich Dickel
1958 – 1964	Hermann Lauber
1965 – 1973	Wilhelm Homrighausen
1974 – 2010	Herbert Lauber
seit 2010	Matthias Dickel



(Joh.-Gg. Homrighausen)

Die Chorleiter des MGV „1891“ Girkhausen seit dem Gründungsjahr:

1891 – 1893	Johannes Eckhardt
1894	Lehrer Friedrich Kiel
1895 – 1897	Johannes Eckhardt
1898 – 1899	Lehrer Heinrich Dringenberg
1900 – 1901	Lehrer Paul Nagel
1902 – 1907	Lehrer Ernst Crämer
1908 – 1911	Lehrer Gustav Weitfeld
1912 – 1913	Lehrer Wilhelm Teimann
1914 – 1919	Lehrer Erich Zimmer
1919 – 1936	Lehrer Fritz Lockert
1937 – 1949	Carl Dickel
1950 – 1963	Lehrer Wilhelm Völkel
1964 – 1965	Martin Dickel
1965 – 2004	Lehrer Albrecht Sauer
seit 2004	Manuel Spies



(Johannes Eckhardt)

Gind wir von der Arbeit müde,



ist noch Kraft zu einem Liedel!